



DIE NATIONALPARK KALKALPEN ZEITSCHRIFT  
Heft 41, Herbst 2002 [www.kalkalpen.at](http://www.kalkalpen.at) € 4,-



# NATUR IM AUFWIND



## 5 JAHRE NATIONAL- PARK KALKALPEN

### BARTGEIER

*in den Kalkalpen –  
eine Illusion?*



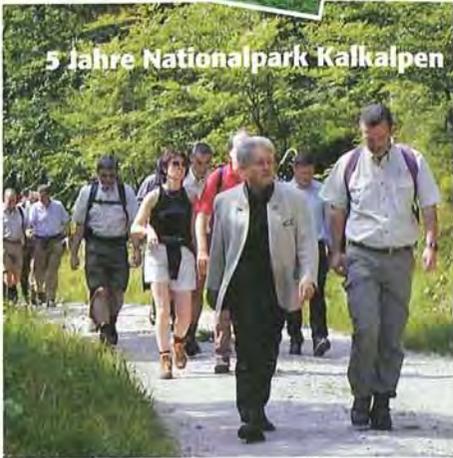
### FRESSEN UND VERGESSEN

*Tiere als  
Landschaftsgestalter*



Bundesministerium für  
Land- und Forstwirtschaft  
Umwelt und Wasserrwirtschaft  
*Das Lebensministerium*

*Titelbild:  
Junge  
Buchen  
und  
Tötholz*



**5 Jahre Nationalpark Kalkalpen**

Foto: Pözl



**Heimlicher Jäger**

Foto: Mayr



Foto: Mayr



**Heckenschnaps & Kräutertee**

Foto: Baudenberger

Nationalpark Steno ..... 4

Impressum ..... 5

Nahtur-Fest am 13. Juli 2002 ..... 6

**Die Natur** im Nationalpark

**Die Bundesforste**  
im Nationalpark

**Erlebnis** Nationalpark

**Besuchereinrichtungen**  
im Nationalpark



**Service**

Forschung ..... 14

Rätselaufwind ..... 16

Buchtipps ..... 17

Termine & Angebote ..... 18

Der Luchs in der Schweiz ..... 20

**Das Ende der Forststraßen** ..... 24

**Tiere als Landschaftsgestalter** ..... 26

Natur beobachten mit  
Franz Sieghartsleitner  
**Im Tal des Holzes** ..... 30



Kleiner Bruder Biber ..... 32

Spezialitäten aus der  
Nationalpark Kalkalpen Region ..... 34

Der Nationalpark Shop ..... 35

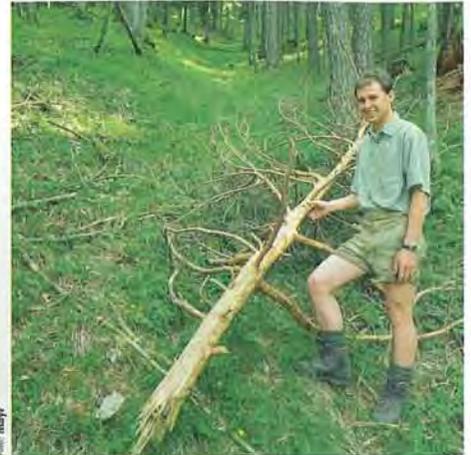


Foto: Mayr

*Liebe Leserin! Lieber Leser!*

*Ein neues Gesicht im Editorial – denken Sie sicher. In der Nationalpark Forstverwaltung der Bundesforste bin ich für Exkursionen und Vorträge, Veranstaltungen und Medien zuständig. Seit einiger Zeit arbeite ich auch beim Aufwind mit.*

*Fünf Jahre ist der Nationalpark Kalkalpen jung. Anlass für uns zurückzublicken, was sich getan hat: Wie hat sich der Wald verändert und welche Maßnahmen haben wir gesetzt, damit man in der Zukunft den Einfluss des Menschen reduzieren kann? Bereits sichtbar sind Erfolge durch eine professionelle Wildtierregulierung. Rund 40 Prozent Ruhezonen und ein besonderes Jagdsystem machen das Wild vertrauter. Aufmerksame Wanderer können Gams und Hirsch wieder vermehrt beobachten. Das Nationalpark Zentrum in Molln und die Infostellen erleichtern den Einstieg in den Nationalpark. Themen-, Mountainbike- und Reitwege helfen, Natur zu erleben. Eine Vielzahl von Veranstaltungen und Führungen begeisterten viele in den ersten Jahren.*

*Der Forschungsbeitrag auf Seite 15 beschäftigt sich mit Bartgeiern. Ortsbezeichnungen wie Geierkogel und Geiernest deuten auf einstige Vorkommen bei uns hin. Wie Tiere Landschaft gestalten, davon berichtet Walter Stecher ab Seite 26.*

*Erholbares Auftanken im Nationalpark  
und viel Freude beim Lesen  
wünscht Ihnen*

*Bernhard Sulzbacher*

Bernhard Sulzbacher